

Stichwort: Parkraummanagement im Lizenzgebiet Franziskanerstraße und Situation der Radfahrer*innen an der Rosenheimer Straße

(Ja, schönen guten Abend, liebe Versammelte ...
 ... und ich wohne bzw. lebe mit meiner Familie seit über ... Jahren in der

Wir leben als Familie sehr gerne im Viertel und waren bisher – mal abgesehen von ein paar kleineren Aufregern – auch immer recht zufrieden mit der Gesamtsituation. Wir bewerkstelligen alles, was im Alltag anfällt mit dem Fahrrad, sind aber auch Autobesitzer und müssen als solche feststellen, dass das, was jetzt gerade im Karree Rosenheimer Straße – Pariser Straße – Balanstraße und Orleansstraße bzw. Bazeillesstraße passiert, eine noch nie da gewesene Zumutung ist und auch nicht wirklich durchdacht scheint.

Zur Erklärung:

Dass in der Bazeillesstraße schon immer zahlreiche Autos parken, deren Fahrer*innen gar keine Berechtigung haben, weil sie nicht Anwohner*innen sind, daran haben wir uns gewöhnt.

Und gewöhnt haben wir uns auch daran, dass wir seit Corona in der Bazeillesstr. zwei Schanigärten, wobei aktuell erst einer aufgebaut ist, haben, welche jeweils drei Parkplätze geschluckt haben.

(Und jetzt ist die Bazeillesstraße gar nicht besonders lang und auch eine reine Anwohnerparkzone ...)

Im letzten Jahr sind dann in der Balanstraße zwei Fahrradparkzonen eingerichtet worden, denen insgesamt weitere 5 Parkplätze weichen mussten. Auch etwas, womit man leben kann ...

Seit ein paar Wochen haben wir aber außerdem eine Baustelle in der Pariser Straße, wodurch 10 Parkplätze weggefallen sind und seit letzter Woche fehlen durch die Durchführung eines Fernwärmeprojekts der SWM weitere ca. 56 Parkplätze in der Balanstraße sowie 10 Parkplätze ums Eck am St. Wolfgang Platz.

Ergebnis dieser unkoordinierten Planung: Feuerwehrzufahrten und Hofeinfahrten werden zugeparkt und Anwohnerinnen und Anwohner fahren, wenn sie ihr Auto dann doch mal nutzen mussten, gefolgt von allen anderen, die mit dem Auto anreisen, stundenlang verzweifelt durch's Viertel und verpesten die Luft.

Und als ob das Alles nicht schon genug wäre und man von den Bauvorhaben ja hätte wissen müssen, werden just vor ca. 3-4 Wochen auch noch vier Parkplätze in der Bazeillesstraße zu Fahrradstellplätzen umfunktioniert.

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin grundsätzlich der Meinung, dass man in München gar nicht genug für Radfahrerinnen und Radfahrer tun kann und dass man es Autofahrer*innen so unbequem wie nur irgendwie möglich machen muss, aber warum zuerst auf Kosten der Anwohnerinnen und Anwohner und nicht auf Kosten derer, die von auswärts bzw. aus dem Umland mit dem KFZ anreisen?

Weshalb müssen die Radstellplätze in der einzigen Straße angelegt werden, in der ausschließlich Anwohner*innen parken dürften? Weshalb nicht ums Eck in der Rosenheimer Straße? *(Und weshalb alles auf einmal?)*